

MISCELLANEA BAVARICA MONACENSIA  
Dissertationen zur Bayerischen Landes- und Münchner Stadtgeschichte  
herausgegeben von Karl Bosl und Michael Schattenhofer

---

– Heft 93 –

JOHANNES RING

**Das Bayernbild  
in angloamerikanischen Zeitschriften  
zu Beginn des 20. Jahrhunderts  
(1900-1909)**



Kommissionsbuchhandlung R. Wölfle, München

---

Neue Schriftenreihe des Stadtarchivs München  
1981

Tag der mündlichen Prüfung: 21. Dezember 1979

Referent: Prof. Dr. Karl Bosl

Korreferent: Prof. Dr. Eberhard Weis

Schriftleitung:

Dr. W. Grasser, Stauffenbergstraße 5/pt., 8000 München 40

Alle Rechte vorbehalten

– auch die des Nachdrucks von Auszügen,  
der photomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung –

© Copyright 1981 Stadtarchiv München

ISBN 3-87913-107-4

Neue Schriftenreihe des Stadtarchivs München Band Nr. 114

Druck: UNI-Druck, Amalienstraße 83, 8000 München 40

Auslieferung: Kommissionsbuchhandlung R. Wölfle,  
Amalienstraße 65, 8000 München 40

**Titelbild (Abb. 37): Werbeplakat der „Panamerican Airways“ über Germany  
mit einem Bild von Schloß Neuschwanstein, New York 1979.**

**ABKÜRZUNG:** Für Zitate wird die Abkürzung MBM empfohlen,  
z. B. MBM Heft 2 Seite 66

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
<u>EINLEITUNG</u>	1
<u>METHODIK UND QUELLEN</u>	5
Material von 1900 - 1909	5
Kurze Charakterisierung der wichtigsten Periodicals	12
Versuch einer Erfassung des heutigen Bayernbildes in den USA	15
<u>QUANTITATIVE ERFASSUNG VON ARTIKELN ÜBER DEUTSCHLAND UND BAYERN IN ANGLOAMERIKANISCHEN ZEITSCHRIFTEN VON 1900 - 1909</u>	17
Deutsche Städte und Länder	17
Berühmte Persönlichkeiten	21
Wissenschaftler, Philosophen und Theologen	25
Schriftsteller und Künstler	29
Interessengebiete	36
<u>DAS BAYERNBILD IN ANGLOAMERIKANISCHEN ZEITSCHRIFTEN (1900 - 1909) AN EINZELBEISPIELEN</u>	45
<u>Reiseberichte aus Bayern</u>	45
Die Bayernreise eines Antiquitätensammlers	45
München	52
Nürnberg	63
Rothenburg ob der Tauber	74
<u>Bayerisches Volkstum und Religion</u>	85
Oberammergau	85
Weihnachtsspiele	99
Krippensammlung im Bayerischen Nationalmuseum	103
Berthold von Regensburg	104
Historische Spiele	105
<u>Alltagsleben in Bayern</u>	107
Das Bier	107
Frauenarbeit in München	111
Ein Kinderheim	113

<u>Politik</u>	115
Gesellschaftspolitische Probleme	115
Stellung der Frau	115
Zeitungen	117
Lage der Arbeiter	119
Konfessionsproporz an den Universitäten	124
Studentenverbindungen	127
<u>Kunst</u>	131
<u>Bildende Kunst</u>	
<u>Kunststudenten in München</u>	131
München als Kunststadt	135
Berühmte Künstler	137
Albrecht Dürer	138
Tilman Riemenschneider	139
Franz von Lenbach	140
<u>Musik</u>	142
Richard Wagner	142
Richard Strauß und Max Reger	145
<u>Dichtung</u>	146
<u>Wissenschaft und Technik</u>	147
<u>Wissenschaft</u>	147
Christoph Scheiner und der Pantograph	149
Bad Wörishofen und Pfarrer Kneipp	150
Technik	152
Straßenbahnen	153
Spielwarenindustrie	155
Landwirtschaftsschulen in Bayern	156
Wasserkraft in Bayern	157
Die neuen Schleusen von Schweinfurt	158
Das Deutsche Museum in München	159
Königlich Bayerisches Arbeiter-Museum:	
"Bayerisches Museum für Arbeitsplatzsicherheit"	160

<u>Das bayerische Königshaus</u>	161
<u>Fehler und Druckfehler</u>	166
<u>Versuch der Konstruktion eines "Bayernbildes" aus amerikanischen Zeitschriften von 1900-1909</u>	167
Bayerische Landschaft	168
Bayerische Kultur	169
Der bayerische Mensch	171
Charakter	171
Die bayerische Sprache	172
Bayern und Deutsche	172
Negatives über Bayern	173
Zusammenfassung in fünf Sätzen: Bayern-Klischee 1910	174
 <u>DAS HEUTIGE "BAYERNBILD" IN DEN U S A</u>	 175
Persönliche Erfahrungen	175
Ausstellung "Ludwig II."	178
Ergebnisse des Fragebogens: "What do you know about Bavaria?"	179
Informationen über Bayern in der Zeitschrift "National Geographic" in den 70er Jahren	190
Erfassung des Jahrganges 1977	190
Ein Artikel über Bayern im "National Geographic" 1974	193
 <u>WANDEL DES BAYERNBILDES IN DEN U S A</u>	 195
Das Problem des Tourismus	195
Bayerische Selbstdarstellung	199
Anstelle einer Zusammenfassung: Wandel des Bayernbildes von 1910 bis 1978	205
 <u>LITERATUR</u>	 
Allgemeines	207
Reiseberichte aus Bayern	210
Bayerisches Volkstum	212
Alltagsleben und Politik	214
Kunst	217
Wissenschaft und Technik	220
Heutiges "Bayern-Image"	223

Verzeichnis der Abkürzungen

abkürzungen

226

ANHANG:

Fragebogen: "What do you know about Bavaria?"

227

Verzeichnis der Abbildungen

232

Verzeichnis der Tabellen

235

DANKSAGUNG

237

WÄNDL DER BEWERTUNG IM DEN U S A

Ergebnisse der Untersuchung "What do you know about Bavaria"

Informationen über den Zeitschrift

National Geographic Magazine vom Jahre 1977

Abfassung des Aufsatzes 1977

Ein Artikel über die "National Geographic" 1977

WÄNDL DER BEWERTUNG IM DEN U S A

Das Problem der Bewertung

die Ergebnisse der Untersuchung

Die Ergebnisse der Untersuchung von 1976 bis 1977

Kunst

Wissenschaft

## EINLEITUNG

Bayern ist "in" als Reiseland für Touristen aus aller Welt. Das gilt nicht erst seit der Olympiade von 1972. Besonders in den USA erfreut sich "Bavarian Style" einer zunehmenden Beliebtheit. Restaurants wie "Little Bavaria", "Old Bavarian Beer Hut" etc. gibt es nahezu in allen großen Städten. (Sie werden nicht unbedingt immer von Bayern betrieben!)

Prospekte mit "typical Bavarian sights" liegen in den amerikanischen Reisebüros aus. Wenn man Amerikaner fragt, was sie mit dem Begriff "Bayern" verbinden, so hört man "Hofbräuhaus", "Neuschwanstein", "Bier", "München", "Lederhose", "BMW", "Alps", "funny hats" und vieles mehr.\*) Das Image ist jedenfalls relativ klar umschrieben. Die bayerische Fremdenverkehrsindustrie selbst hat es entscheidend mitgeprägt. Münchens Bürgermeister fahren von Zeit zu Zeit nach New York, um dort Hütchen zu verteilen.

Jodelnde Biertrinker, die in Lederhosen um Märchenschlösser auf Bergen tanzen - das ist das Bayernbild, wie es sich heute den Amerikanern (wahrscheinlich nicht nur ihnen, sondern unseren deutschen Nachbarn vielleicht schon ganz ähnlich!) darstellt.

War das immer so? Wie und wann hat sich dieses Bayernbild entwickelt? Diese Frage gab Anlaß zu der folgenden Untersuchung. Anläßlich eines eineinhalbjährigen Aufenthaltes in San Diego, California, hatte ich Gelegenheit, alte amerikanische Zeitschriften und Magazine durchzusehen und zu studieren, was in vergangenen Jahrzehnten in den Vereinigten Staaten von Amerika über Deutschland und Bayern zu lesen war.

Es wurde bald klar, daß eine Geschichte der Entwicklung des heutigen Bayernbildes in Amerika ein zu umfangreiches Unterfangen für meine räumlich und zeitlich begrenzten Mittel darstellte. Deshalb konzentriert sich die vorliegende Studie auf das Bayernbild, wie es sich dem amerikanischen Leser in den Jahren 1900 bis 1910 darstellte.

---

\*) s. auch Kapitel "Das heutige Bayernbild in den USA". Literatur: (266 - 312).

Eine solche Arbeit kann nie Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Schon im Ansatzpunkt muß klargestellt werden, daß zwischen dem, was gedruckt und dem, was in den Köpfen der Menschen gedacht wird, nicht notwendigerweise Übereinstimmung herrschen muß. Dies ist jedoch ein Grundproblem jeder historischen Untersuchung.

Auch war es nicht möglich, alle im fraglichen Zeitraum in den USA gelesenen Periodicals zu erfassen. Im Kapitel "Methodik" wird deshalb kurz berichtet, wie die Materialsammlung im einzelnen zustande kam.

Die so gewonnenen Informationen wurden quantitativ und qualitativ ausgewertet. Dabei war es unumgänglich - insbesondere für die quantitativen Studien - Vergleiche mit der Häufigkeit von Erwähnungen oder Artikeln über Deutschland allgemein und andere deutsche "Items" zu ziehen. Die qualitative Auswertung konzentrierte sich jedoch auf Informationen über Bayern; anhand der Wiedergabe und Kommentierung typischer Einzelartikel soll die Wirklichkeit des damaligen Bayernbildes in den USA, soweit es sich in Zeitschriften niederschlug, deutlich gemacht werden.

Zur Entstehung eines "Bildes" über ein fremdes Land im Bewußtsein der Bevölkerung eines Staates tragen mehrere Faktoren bei. In Tabelle 1 wird versucht, diese für das Bayernbild in den USA darzustellen.

Tabelle 1:

Faktoren, die zur Entstehung eines "Bayern-Bildes" beitragen  
bzw. beigetragen haben können

- 1) Persönliches Erleben durch Reisen  
(Erzählungen von Freunden und Bekannten)
- 2) Kontakt mit Bayern in den USA:
  - Immigranten
  - Touristen
- 3) Wissensvermittlung in der Schule
- 4) Öffentliche Medien
  - Bücher
  - Ausstellungen
  - Zeitungen
  - Zeitschriften und Magazine
  - Rundfunk
  - Fernsehen

Persönliches Erleben durch Reiseerfahrungen wird immer den kräftigsten und bleibendsten Eindruck hinterlassen. Abgeschwächter mögen Erzählungen von Freunden über deren Reiseeindrücke wirken. Aber auch sie tragen wesentlich zum "Bild" bei, das man sich macht.

Eine zweite große Möglichkeit, sich ein Urteil über fremde Kulturgüter zu bilden, besteht im Kontakt mit Einwohnern dieses Landes in der eigenen Heimat: Auswanderer und Touristen prägen durch ihr Verhalten in oft schicksalhafter Weise das Image eines Landes. \*)

Die größte Bedeutung kommt jedoch den öffentlichen Medien zu; was in Büchern, Zeitungen, Magazinen steht, auf Ausstellungen gezeigt wird, was im Radio erzählt wird und im Fernsehen zu betrachten ist, schafft bei der Mehrheit der Bevölkerung das vorherrschende Meinungsbild. Heute dürften Rundfunk und Fernsehen neben dem privaten Tourismus die wichtigsten Quellen der Information über Bayern in den USA sein. Zu Beginn unseres Jahrhunderts war das anders. Reisen waren unvergleichlich teurer und nur einer Minderheit vorbehalten, Rundfunk und Fernsehen existierten nicht. Zeitungen und Zeitschriften waren es also, auf die ein interessierter Leser angewiesen war, wenn er sich über "Bayern" informieren wollte.

In der vorliegenden Arbeit wurden nur die wöchentlich oder monatlich erscheinenden Zeitschriften und Magazine verschiedenster Herkunft und Qualität erfaßt. Was in Tageszeitungen stand, konnte nicht berücksichtigt werden. Grundsätzlich herrschte aber damals wie heute in der Tagespresse das Politische - und meist das Lokalpolitische - vor.

Aus der Information, die wir in den Zeitschriften und Magazinen der ersten zehn Jahre des 20. Jahrhunderts über Bayern finden, können wir demnach nicht ganz zu Unrecht auf ein "Bayernbild" schließen, wie es sich in den USA mit größter Wahrscheinlichkeit darstellte. In die Reiseberichte gingen ja auch die persönlichen Erfahrungen vieler Europa-Touristen aus USA ein. Der Einfluß der Immigranten aus Bayern in die USA auf das dortige Bayernbild kann in diesem Zusammenhang nicht beurteilt werden. Dieses umfangrei-

---

\*) Zum Problem der deutschen Immigration in die USA s. auch Billigmeier (6), sowie weitere Literatur ( 1 - 3, 7, 8, 15, 16, 17, 23, 24, 28, 29, 30, 33, 35, 44, 45, 48, 49, 50).

che, aber lohnende Thema, muß Ziel einer eigenen Arbeit sein.

Die Gliederung der aus den Zeitschriften gezogenen Informationen erfolgte nicht nur aus technischen Gründen großteils nach Artikel-Themen. Einzelne Artikel werden in der Regel als Ganzes abgehandelt und referiert. So soll dem heutigen Leser ein lebendiger Eindruck entstehen, der ein Bild von der Wirkung auf den damaligen Leser ermöglicht. Da die einzelnen Artikel - insbesondere die Reiseberichte - natürlich kein rein homogenes Material enthalten, sondern oft Stimmungen und Eindrücke, die der Autor an verschiedenen Orten erlebt hatte, wiedergeben, ergibt sich zwangsläufig ein Verzicht auf allzu strenge Logik. Dies entspricht jedoch der geistigen Wirklichkeit des Themas. Was hier untersucht werden soll, ist nicht der Wissensstoff, den amerikanische Schüler in Erdkunde zu beherrschen hatten!